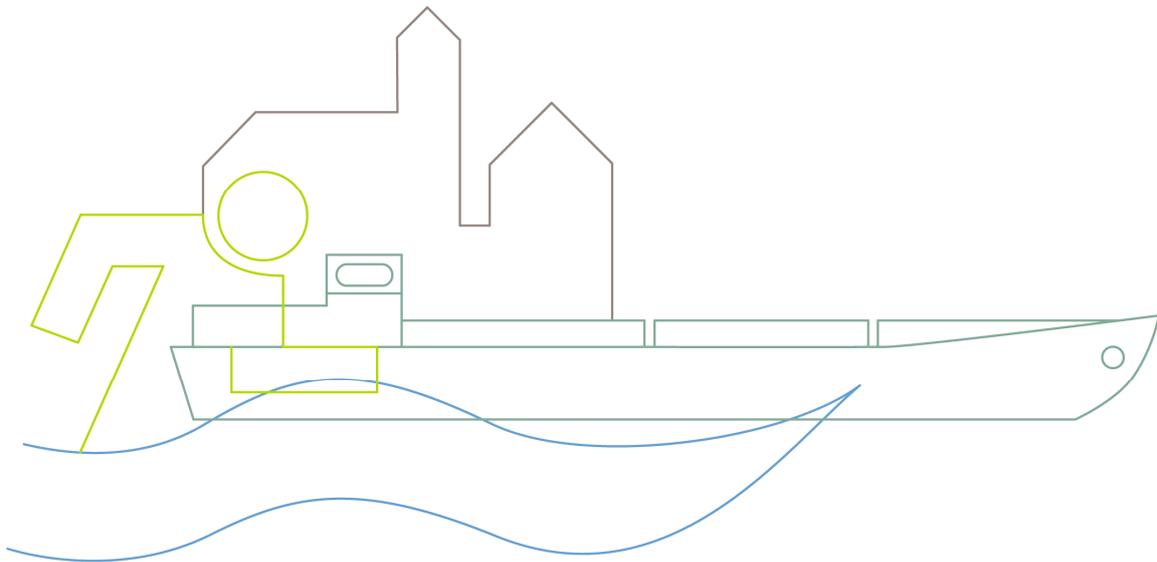


Anleitung zur Nutzung des Baumkatasters



Inhaltsverzeichnis:

1.	Allgemeine Informationen	3
1.1.	Hinweise	3
1.2.	Navigation.....	3
2.	Startformular	3
3.	Voreinstellungen	4
4.	Grunddaten eingeben	4
4.1.	Grunddaten (Abbildung 3).....	4
4.2.	Koordinaten eingeben (Abbildung 4).....	5
4.3.	Grunddatenerfassung des Baumes beendet.....	5
5.	Formular Baumsuche	5
5.1.	Baumsuche.....	5
5.2.	Erfassung der Zustandsdaten	6
5.3.	Zustand.....	7
5.4.	Handlungsbedarf (Abbildung 11)	8
5.5.	Kontrollintervall (Abbildung 12)	8
5.6.	Maßnahmen protokollieren (Abbildung 6)	9
5.7.	Historie (Abbildung 15).....	10
6.	Sammelverfügung erstellen	10
7.	Baumkatasterpflege	11
7.1.	Pfade anpassen (Abbildung 17)	11
7.2.	Daten importieren (Abbildung 17).....	11
7.3.	Neue Daten exportieren (Abbildung 17).....	11
7.4.	Daten nach Excel exportieren	11
7.5.	Gehölzartenliste erweitern (Abbildung 17).....	11
7.6.	Naturschutzstatus ergänzen (Abbildung 17).....	11

Abbildungsverzeichnis:

Abbildung 1:	Startformular „Baumkataster“	3
Abbildung 2:	Formular „Zuständigkeit“	4
Abbildung 3:	Formular „Grunddaten“	4
Abbildung 4:	Eingabe von Koordinaten in Formular „geographische Koordinaten; kartesische Koordinaten“.....	5
Abbildung 5:	Formular „Baumsuche“ vor Eingabe.....	5
Abbildung 6:	Formular „Baumsuche“ (gestartet).....	6
Abbildung 7:	Formular „Baumprüfung“ Register „Zustandsdaten Wurzel“	6
Abbildung 8:	Formular „Baumprüfung“ Register „Zustandsdaten Stammfuß und Stamm“	7
Abbildung 9:	Formular „Baumprüfung“ Register „Zustandsdaten Krone“	7
Abbildung 10:	Formular „Baumprüfung“ Seite „Zustand“	8
Abbildung 11:	Formular „Baumprüfung“ Seite „Handlungsbedarf“	8
Abbildung 12:	Formular „Baumprüfung“ Seite „Kontrollintervall“	9
Abbildung 13:	Formular „Maßnahmenprotokoll“	9
Abbildung 14:	Formular „Festlegen des Kontrollintervalls“	10
Abbildung 15:	Formular „Historie“	10
Abbildung 16:	Formular „Sammelverfügung erstellen“	11
Abbildung 17:	Formular „Baumkatasterpflege“	11

1. Allgemeine Informationen

1.1. Hinweise

- Das Baumkataster basiert auf einer Access-Datenbank und ist somit auf allen Geräten ab Access Version 2003 und deren Runtime-Versionen lauffähig.
- Die aktuelle Runtime-Version wird von Microsoft als kostenloser download zur Verfügung gestellt.
- Die meisten Eintragungen erfolgen über einfache Auswahlfelder.
- Das Baumkataster besteht aus 2 Dateien, „Baumkataster_Daten.mde“ enthält alle Datentabellen (Grund- und Zustandsdaten etc.) und „Baumkataster.mde“ die Formulare, die zum Eintragen der Daten erforderlich sind.
- Zunächst müssen die Voreinstellungen von Access geändert werden. Unter Extras / Optionen im Register „Bearbeiten/Suchen“ ist das Häkchen bei „Aktionsabfragen“ zu entfernen.
- Bei allen Formularen gilt, die Felder müssen von links nach rechts und von oben nach unten ausgefüllt werden.
- Für die Formulare gilt: Felder auf grünem Hintergrund, können ausgefüllt werden.
Felder auf blauem Hintergrund, können nicht bearbeitet werden.

1.2. Navigation

- Die Standard Navigationselemente in Access / Runtime-Version sind:



- In der Navigationsleiste, die wenn vorhanden in der letzten Zeile des Formulars zu sehen ist, finden sich darüber hinaus noch die Elemente „|<“ = zum ersten Datensatz springen und „>|“ = zum letzten Datensatz springen. In der Mitte ist abzulesen in welchem Datensatz man sich gerade befindet.



2. Startformular

- Nach dem Ausführen der Datei Baumkataster.mde erscheint zunächst das Startformular des Baumkatasters (siehe Abbildung 1).
- Beim Start der Datenbank werden automatisch Verknüpfungen geprüft und sie bei bedarf aufgefordert den Pfad der „Baumkataster_Daten.mde“ über einen öffnen Dialog auszuwählen.



Abbildung 1: Startformular „Baumkataster“

3. Voreinstellungen (Abbildung 2)

- a. Im Formular „Zuständigkeit“ (Abbildung 2), können die Angaben zur WSD, zum WSA, zum ABz und zum Baumprüfer voreingestellt werden. Diese Daten werden sowohl in die Grunddaten als auch in die Zustandsdaten übernommen.

WSD	Südwest
WSA	Bingen
ABz	Koblenz
Prüfer	BfG

schließen

Abbildung 2: Formular „Zuständigkeit“

4. Grunddaten eingeben

4.1. Grunddaten (Abbildung 3)

- a. In dem Formular „Grunddaten“ werden alle nicht oder nur langfristig veränderbaren Daten eingeben, z. B. Daten zur Ortsbestimmung, Baum-Nummer und Baum-Art.
- b. Das Feld „Baum-Nummer“ ist immer auszufüllen. Falls der Baum keine Nummer haben sollte, ist das Feld mit einem Platzhalter (z. B. a1, b3 etc.) zu versehen. Für Bäume ohne Baum-Nummer mit gleicher Ortsbeschreibung (km, Position, Uferseite) sind unterschiedliche Platzhalter zu wählen.
- c. Bedarfsweise können auch Informationen zum Naturschutzstatus eingegeben werden.

Zuständigkeit:		
WSD:	WSA:	ABz:
Südwest	Bingen	Koblenz
Position:		
BWaStr:	Flusskilometer von - bis:	Position:
Rhein		Wasserstraße
Uferseite:	Berechtigte Sicherheitserwartung des Verkehrs:	
	gering	
Baum:		
Übertragung von Baumkontrolle und Sicherungsmaßnahmen:		
Nein		
Baum-Nr:		
Baumart:		
Umfang des Baumes in 1m Höhe:		Höhe des Baumes:
Entwicklungsphase:		
Naturschutzstatus		
Kürzel:		

< > Koordinaten eingeben Grunddaten dieses Baumes für nächsten übernehmen Zustandsdaten eingeben schließen

Abbildung 3: Formular „Grunddaten“

4.2. Koordinaten eingeben (Abbildung 4)

- a. Weiter ist auch die Eingabe von Koordinaten (geographische, kartesische) optional vorgesehen, die GPS-Koordinaten sind in Dezimalgrad einzugeben (Abbildung 4).

Abbildung 4 zeigt zwei nebeneinander angeordnete Fenster. Das linke Fenster, 'Geographische Koordinaten', enthält Eingabefelder für 'Laengengrad (Dezimalgrad)' mit dem Wert 7,598098 und 'Breitengrad (Dezimalgrad)' mit dem Wert 50,348006. Darunter befindet sich ein Dropdown-Menü für 'System' mit der Auswahl 'WGS 84'. Ein Button 'Alternativ: Kartesische Koordinaten' ist ebenfalls sichtbar. Das rechte Fenster, 'Kartesische Koordinaten', enthält Eingabefelder für 'Rechtswert' und 'Hochwert' sowie ein Dropdown-Menü für 'Projektion'. Beide Fenster verfügen über einen 'schließen' Button.

Abbildung 4: Eingabe von Koordinaten in Formular „geographische Koordinaten; kartesische Koordinaten“

4.3. Grunddatenerfassung des Baumes beendet

- a. Die Grunddatenerfassung des Baumes ist danach abgeschlossen.
b. Sollen Grunddaten weiterer Bäume erfasst werden, so stehen zwei Möglichkeiten zur Verfügung.
1. Neuanlage eines Baumes durch Wiederholen der Schritte 4.1.a bis 4.1.c nach Drücken des „Pfeil-Buttons nach rechts“ (siehe Abbildung 3, Pfeil nach rechts) oder
2. Drücken des Buttons „Grunddaten dieses Baumes für nächsten übernehmen“. Bei Wahl der zweiten Variante muss eine neue Baumnummer eingegeben werden.

5. Formular Baumsuche (Abbildung 5)

5.1. Baumsuche

- a. Das Formular „Baumsuche“ ist das zentrale Formular zum Bearbeiten der Grunddaten, zum Betrachten der Baumhistorie, zum Start der Baumprüfung und zur Protokollierung der Maßnahmen.

Abbildung 5 zeigt das Formular 'Baumsuche'. Oben befinden sich drei Eingabefelder: 'Wasserstraße' (Dropdown-Menü), 'Flußkilometer:' (Textfeld) und 'Baum Nr.' (Textfeld). Darunter ist ein großer blauer Bereich, der für die Darstellung von Daten vorgesehen ist. Am unteren Rand des Formulars befindet sich eine Steuerleiste mit der Beschriftung 'Datensatz:' und Navigationspfeilen.

Abbildung 5: Formular „Baumsuche“ vor Eingabe

- b. Nach Auswahl der Wasserstraße kann gezielt ein Baum über eine Baum-Nummer gesucht oder über die Flusskilometer eine Bereichssuche gestartet werden. Die Bereichssuche umfasst einen Abschnitt von ± 100 m um den angegebenen Kilometer.

Abbildung 6: Formular „Baumsuche“ (gestartet)

- c. Das Formular „Baumsuche“ ermöglicht, wie in Abbildung 6 zu sehen, die „Grunddaten“ und die „Zustandsdaten“ zu bearbeiten, die „Historie“ zu betrachten und im „Maßnahmenprotokoll“ die Maßnahmen zu protokollieren.

5.2. Erfassung der Zustandsdaten

- a. Auf diesem Formular sind im linken Bereich Informationen zum Baum zu sehen und im rechten Bereich ist die Maske zur Eingabe der „Zustandsdaten“. In diesem Formular werden neben allgemeinen Informationen auch alle Schadmerkmale erfasst. (Abbildung 7)
- b. Dort finden sich die Register „Zustandsdaten Wurzel“, „Zustandsdaten Stammfuß und Stamm“ und „Zustandsdaten Krone“, mit denen alle Schadmerkmale des Baumes erfasst und bereits bestimmt werden kann, ob Handlungsbedarf besteht oder nicht (Abbildung 7, Abbildung 8, Abbildung 9). Es können beliebig viele Schadmerkmale erfasst werden.
- c. Die möglichen Schadmerkmale finden sich in den vorgegebenen Auswahlfeldern. Sollte ein benötigtes Schadmerkmal nicht in der Liste enthalten sein, ist im Feld „Schadmerkmal“ der Punkt „Sonstiges/Anmerkungen“ auszuwählen und das Schadmerkmal im Textfeld „Sonstiges/Anmerkungen“ näher zu beschreiben.
- d. Über den Button „Übersicht bereits erfasster Schadmerkmale“ ist jederzeit eine Übersicht aller für den aktuellen Baum erfassten Schadmerkmale verfügbar.

Abbildung 7: Formular „Baumprüfung“ Register „Zustandsdaten Wurzel“

Abbildung 8: Formular „Baumprüfung“ Register „Zustandsdaten Stammfuß und Stamm“

Abbildung 9: Formular „Baumprüfung“ Register „Zustandsdaten Krone“

5.3. Zustand

- a. Sobald alle Schadmerkmale erfasst sind, wird unter dem Register „Zustand“ der Gesamtzustand des Baumes beurteilt (Abbildung 10).
- b. Über den Button „Übersicht Schadmerkmale“ ist eine Übersicht über alle Schadmerkmale mit Handlungsbedarf verfügbar.

Abbildung 10: Formular „Baumprüfung“ Seite „Zustand“

5.4. Handlungsbedarf (Abbildung 11)

- a. Anschließend ist die Seite „Handlungsbedarf“ aufzurufen. Ob Handlungsbedarf besteht, wurde bereits beim Erfassen der Zustandsdaten festgelegt. In diesem Formular werden alle Schadmerkmale mit Handlungsbedarf angezeigt. Der Handlungsbedarf wird pro Schadmerkmal angegeben.
- b. Über den Button „Übersicht Schadmerkmale“ ist eine Übersicht über alle Schadmerkmale mit Handlungsbedarf verfügbar.

Abbildung 11: Formular „Baumprüfung“ Seite „Handlungsbedarf“

5.5. Kontrollintervall (Abbildung 12)

- a. Sollte nach der Prüfung des Baumes Handlungsbedarf bestehen, kann hier der künftige Kontrollintervall festgelegt werden. Ansonsten wird der Kontrollintervall erst bei der Abnahme der Maßnahme festgelegt.

Abbildung 12: Formular „Baumprüfung“ Seite „Kontrollintervall“

5.6. Maßnahmen protokollieren (Abbildung 6)

- a. Nach der Auswahl des entsprechenden Baumes über das Formular „Baumsuche“ können schließlich über den Button „Maßnahmenprotokoll“ (Abbildung 6, Abbildung 13) die Maßnahmen protokolliert werden.

Abbildung 13: Formular „Maßnahmenprotokoll“

- b. Nach Eingabe der Daten „Abnahme der Sicherungsmaßnahme am“ und „abgenommen von“ ist noch das zukünftige Kontrollintervall festzulegen. Hierzu muss nur im Formular „Festlegen des Kontrollintervalls“ (Abbildung 14) der entsprechende Button gedrückt werden.

Zustand des Baumes	Reifephase		Alterungsphase		Jugendphase
	geringer 3)	höher 2)	geringer 3)	höher 2)	
gesund, leicht geschädigt 1)	alle 3 Jahre 4)	alle 2 Jahre 4)	alle 2 Jahre 4)	1 x jährlich 4)	keine speziellen Kontrollen, sondern Überprüfung im Rahmen der Pflege gemäß Kapitel 4.3.1
stärker geschädigt 1)	1 x jährlich 4)				
nachhaltig geschädigt 1)	2 x jährlich 5)				

Zukünftiges Kontrollintervall: alle 2 Jahre
 Entwicklungsphase: Reifephase
 Zustand: gesund/leicht geschädigt
 Sicherheitserwartung: gering

- 1) Leicht geschädigt: Schäden, die sich voraussichtlich bis zur nächsten Regelkontrolle nicht auf die Verkehrssicherheit auswirken. Stärker geschädigt: Schäden, die sich voraussichtlich innerhalb eines Jahres nicht auf die Verkehrssicherheit auswirken.
- 2) Bäume, z. B. an bzw. auf normal und stärker frequentierten Straßen, Wegen, Plätzen und belebten Grünanlagen sowie Spielplätzen, Schiffslegeteplätzen, WSA-Gebäuden, angrenzender Wohnbebauung und Parkplätzen.
- 3) Bäume, z. B. an bzw. auf schwächer frequentierten Wegen, weniger besuchten Grünflächen.
- 4) Grundsätzlich um nicht mehr als drei Monate zu überschreiten
- 5) beim aktuellen Pflegezustand der Bäume an Bundeswasserstraßen nur ca. 3% des gesamten Baumbestandes, z.B. Problembäume mit umfangreichen Schäden, insbesondere Naturdenkmale, Bäume mit herausragenden Biotopfunktionen, Bäume mit herausragender Funktion für das Landschaftsbild

Abbildung 14: Formular „Festlegen des Kontrollintervalls“

5.7. Historie (Abbildung 15)

- a. Zur Übersicht aller vorhandenen Daten zu einem Baum dient die „Historie“. Diese ist über das Formular „Baumsuche“ (Abbildung 6) erreichbar. In diesem Formular können alle erfassten Daten eingesehen werden.

Grunddaten:
 Zustandigkeit: WSD: Südwest, WSA: Bingen, Abz: Koblenz
 Position: BWAstr: Rhein, Flusskilometer von - bis: 568,585, Position: Wasserstraße, Uferseite: links
 Baum: Baum_ID: 10, Gehölzartenliste: Pappel - Hybrid, Verkehrssicherungspflicht übertragen: Nein, Naturschutzstatus: []
 Umfang in m: 150, Höhe: über 30 m, Berechtigte Sicherheitserwartung: gering

Zustandsdaten:
 Baumprüfer: hoppe, Prüfdatum: 27.01.2010, Feststellung: Nein, Vitalität: 2 leicht geschwächt, Kontrollintervall: [], Tierhabitat: [], Gefährdete Pflanz Rote Liste: []

Schaden:
 Schadmerkmal: Stammnahe Schachtungen, Ergänzendes Schadmerkmal: [], Bezeichnung Baumteil: Starkwurzel
 Einschätzung des Schadens: Besteht Handlungsbedarf?: Ja, Datum: 27.01.2010, Baumbereich: Wurzel

Maßnahmenempfehlung:
 Maßnahme: Eingehende Untersuchung --
 Ertüchtigung Datum: bis zum 12.02.2010
 Anmerkung: []
 Zugangstechnik: [], Nachbaräste angleichen: Nein
 Prüfdatum: 27.01.2010, Maßnahme abgenommen: am von []

Abbildung 15: Formular „Historie“

6. Sammelverfügung erstellen (Abbildung 16)

- a. Über den Button „Sammelverfügung erstellen“ (Abbildung 1) kann eine Sammelverfügung der Maßnahmen, die innerhalb eines bestimmten Zeitraums erledigt werden müssen, nach Dringlichkeit sortiert und ausgedruckt werden.

Abbildung 16: Formular „Sammelverfügung erstellen“

7. Baumkatasterpflege

7.1. Pfade anpassen (Abbildung 17)

- a. Vor Eingabe der ersten Daten müssen die Pfade zu verschiedenen Tabellen eingerichtet werden. Dazu findet sich unter dem Button „Baumkatasterpflege“ (Abbildung 1) der Button „Pfade anpassen“.

Abbildung 17: Formular „Baumkatasterpflege“

7.2. Daten importieren (Abbildung 17)

- a. Mit diesem Button können die Daten zweier Kataster über eine Excel-Tabelle abgeglichen werden, z. B. die auf dem Laptop und die auf dem Arbeitsplatzrechner (APC). Hiermit werden die geänderten und neuen Daten z. B. in das Kataster auf den APC importiert.

7.3. Neue Daten exportieren (Abbildung 17)

- a. Mit diesem Button werden z. B. am APC geänderte Daten in eine Exceltabelle exportiert, die dann wieder in das mobile Kataster auf dem Laptop importiert werden können.

7.4. Daten nach Excel exportieren

- a. Mit diesem Button können sie das gesamte Kataster in eine Exceltabelle exportieren.

7.5. Gehölzartenliste erweitern (Abbildung 17)

- a. An dieser Stelle kann die Gehölzartenliste beliebig erweitert werden.

7.6. Naturschutzstatus ergänzen (Abbildung 17)

- a. Hier kann die Liste der Schutzgebiete beliebig ergänzt werden.